



Franz Stür ist als Sportler des Jahres in Werne nominiert.

FOTO TCBW

# Ein Erfolg, der „so schnell nicht wieder vorkommt“

**TENNIS:** Nach zweijähriger Corona-Zwangspause läuft aktuell die Wahl zum Sportler des Jahres. Einer der Nominierten ist der 80-jährige Franz Stür, dem gleich zwei außergewöhnliche Erfolge gelangen.

Von Johanna Wiening,  
Werne

Es war schon außergewöhnlich, was Franz Stür in diesem Jahr erreicht hat – dem ist er sich auch selbst bewusst. Der 80-Jährige stieg mit der Ü80-Mannschaft des TC Blau-Weiß Werne in die Westfalenliga aufgestiegen, die höchste Liga im Westfälischen Tennisverband in dieser Altersklasse. Dazu wurde er auch als Einzelspieler Westfälischer Hal-

lenmeister.

„Das wird wohl so schnell nicht wieder vorkommen“, sagt Franz Stür selbst und lacht. „Es war ein richtig gutes Jahr, das hat Spaß gemacht.“ Nach den tollen Erfolgen ist der Tennisspieler mit seiner Mannschaft das Aushängeschild des TC Blau-Weiß Werne.

Aber Stür hat nicht immer Tennis gespielt. „Ich war früher Fußballer in der Landes- und Verbandsliga und habe links außen ge-

spielt bis zu meinen Dreißigern“, sagt er. „Jetzt spiele ich aber schon seit 50 Jahren Tennis beim TC Blau-Weiß.“

## Finalgegner trat nicht an

Seit der Altersklasse Ü50 etwa hat er auch regelmäßig bei den Westfälischen Hallenstadtmeisterschaften mitgespielt. Mit dem Titel hat es aber erst in diesem Jahr geklappt. Sein Finalgegner aus Espelkamp war zum Finalmatch gar nicht erst angetreten.

„Der hat gekniffen, habe ich gehört“, sagt Franz Stür und schiebt schmunzelnd hinterher: „Er hat gesehen, wie ich seinen Gegner weggeputzt habe, gegen den er im Matchtiebreak verloren hat.“ So reichte der Halbfinalsieg für Franz Stür für

den Westfälischen Hallenmeistertitel, der ein i-Tüpfelchen auf dem tollen Jahr des 80-Jährigen war.

Mindestens ebenso besonders war für ihn auch der Aufstieg mit seiner Mannschaft. „Das ist eine ganz tolle Rasselbande“, sagt Franz Stür. „Zwischen uns passt kein Blatt dazwischen. Auch wenn wir in der Liga taktisch aufgestellt haben, hat das immer alles harmonisch funktioniert.“

Ursprünglich hatte Stür die Mannschaft aus Soest für den Aufstieg aus der Verbandsliga favorisiert. „Als wir die dann aber geschlagen haben, hat es sich abgezeichnet, dass wir ganz gute Chancen auf den Aufstieg haben werden“, so der 80-Jährige, der stets ein Leistungsträger in seinem Team

war.

Die starken Leistungen blieben in Werne alles andere als unbemerkt. Stür ist sowohl für den Sportler als auch mit der Ü80 des TCBW für die Mannschaft des Jahres nominiert, dazu erhält die Mannschaft auch die Sportplakette der Stadt Werne für besondere Leistungen.

Für das kommende Jahr will Stür vor allem mit der Mannschaft erfolgreich sein, unter anderem auch mit zwei Neuzugängen. „Die werden uns sicherlich helfen und eine gute Verstärkung für uns sein“, sagt der 80-Jährige. Auch bei den Westfälischen Hallenmeisterschaften wird er mit Sicherheit wieder mit von der Partie sein und versuchen, seinen Titel zu verteidigen.